

Vogelwarte Aktuell

Nachrichten aus der Ornithologie



Aus der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft

▪ Ankündigung der 151. Jahresversammlung 2018 in Heidelberg

Die 151. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft wird auf Einladung der Universität Heidelberg und der Ornithologischen Gesellschaft Baden-Württemberg von Mittwoch, dem 19. September (Anreisetag) bis Sonntag, dem 23. September 2018 (Exkursionen) in Heidelberg stattfinden. Die lokale Organisation dieser Tagung an der ältesten Universität Deutschlands liegt in den Händen eines Teams um Prof. Dr. Michael Wink. Schwerpunktthemen werden **Ernährungsökologie, Biogeographie und Genetik** sein.

Folgende Programmstruktur ist vorgesehen:

- Mittwoch, 19. September: Anreise und informeller Begrüßungsabend
- Donnerstag, 20. September: Eröffnung, wissenschaftliches Programm und Posterabend
- Freitag, 21. September: wissenschaftliches Programm, Mitgliederversammlung und öffentlicher Abendvortrag
- Samstag, 22. September: wissenschaftliches Programm, Gesellschaftsabend
- Sonntag, 23. September: Exkursionen

Erstmals können zu den Schwerpunktthemen auch von deutschsprachigen Referentinnen und Referenten **Vorträge in englischer Sprache** angemeldet werden. Am Donnerstag und Freitag wird es entsprechend Parallelsitzungen jeweils ausschließlich in Deutsch oder Englisch geben. Zu den **Postern** ist vor dem Posterabend eine Sitzung vorgesehen, in der „Blitzvorträge“ mit jeweils einer Folie gehalten werden können.

Die **Einladung** mit dem vorläufigen Tagungsprogramm und den Anmeldeunterlagen wird an die Mitglieder der DO-G etwa Mitte Mai 2018 verschickt. Die Anmeldung zur Tagung wird über

die Internetseite der DO-G oder postalisch möglich sein. **Anmeldeschluss** für die Teilnahme an der Jahresversammlung ist der 31. Juli 2018. Danach wird ein **Spätbucherzuschlag** erhoben und **Stornierungen** der Anmeldung sind mit Gebühren verbunden.

Aktuelle Informationen zur DO-G und zur Jahresversammlung in Heidelberg sind auch im Internet unter **www.do-g.de** verfügbar. Dort werden auch die Ankündigung, die Einladung und das Tagungsprogramm sowie später der Tagungsband zusätzlich zu den gedruckten Versionen zugänglich sein.

Anmeldung und Struktur von Beiträgen

Anmeldeschluss für mündliche Vorträge ist der 31. März 2018. Posterbeiträge können noch bis zum 31. Juli angemeldet werden. Dieser späte Anmeldeschluss für Posterbeiträge soll es ermöglichen, auch sehr aktuelle Ergebnisse aus laufenden Untersuchungen vorzustellen, wozu wir ausdrücklich ermuntern. Bitte beachten Sie bei der Anmeldung von Beiträgen unbedingt folgende Punkte:

- Beiträge können zu den Schwerpunktthemen, zu eventuell vorgesehenen Symposien und zu anderen



Blick über Heidelberg

Foto: M. Wink

Themen als Vorträge mit 15 Minuten Redezeit bzw. als Poster angemeldet werden. Die Beiträge sollen Ergebnisse zum Schwerpunkt haben, die bis zur Tagung noch nicht publiziert sind oder sie sollen eine aktuelle Übersicht und Zusammenschau über ornithologische Themenbereiche geben. Der Autor eines Vortrags oder Posters muss Mitglied der DO-G sein. Bei mehreren Autoren muss mindestens eine Person DO-G-Mitglied sein. Über Ausnahmen entscheidet der Generalsekretär.

- Alle Anmeldungen von Beiträgen (Vorträge, Poster u. a.) können nur über die Internetseite der DO-G erfolgen (www.do-g.de). Bei Schwierigkeiten mit dem Zugang bitte direkt mit dem Generalsekretär der DO-G Kontakt aufnehmen (Dr. Ommo Hüppop, Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, An der Vogelwarte 21, 26386 Wilhelmshaven, E-Mail: ommo.huoppop@ifv-vogelwarte.de).
- Beiträge (Poster und Vorträge) können in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein. Soweit es den Autoren möglich ist, werden Präsentationen in deutscher Sprache erbeten (Ausnahme: Schwerpunktthemen, siehe oben). Alle Anmeldungen von Beiträgen müssen eine **Zusammenfassung von maximal 400 Wörtern** enthalten. Sind Vorträge oder Poster über noch laufende Untersuchungen geplant, so genügt es, in der Kurzfassung den Problemkreis zu umreißen, der behandelt werden soll. Die Kurzfassungen werden im Tagungsband abgedruckt. Der Text soll bei der Anmeldung des Beitrages über die Internetseite der DO-G dort direkt eingegeben werden. Alle weiteren Informationen werden im Formular abgefragt. Über die Annahme oder über Wünsche um Modifikation von Beiträgen entscheidet der Generalsekretär, ggf. nach Beratung mit den lokalen Organisatoren und dem Vorstand.
- Es ist gute Tradition, dass sich auf den Jahresversammlungen der DO-G ein breites Spektrum an Teilnehmerinnen und Teilnehmern – vom Hobbyornithologen bis zum Hochschullehrer – trifft und austauscht. Daher sollen Thema, Zusammenfassung und die Beiträge selbst **allgemein verständlich abgefasst** werden.
- Die Zuordnung der Beiträge zu einem bestimmten **Themenkreis** sollte bei der Anmeldung vorgeschlagen werden, liegt aber letztlich im Ermessen des Generalsekretärs.
- Wir bitten um Verständnis, dass organisatorische Zwänge es in der Regel unmöglich machen, den Referenten Terminzusagen für bestimmte Tage zu geben.
- Der Beirat der DO-G wird wie bei vorherigen Tagungen eine **Prämierung von Jungreferenten-Vorträgen** durchführen. Teilnahmevoraussetzung ist, dass bisher höchstens ein Vortrag bei einer DO-G-Jahresversammlung gehalten wurde und der Referent oder die Referentin nicht älter als 30 Jahre ist. Die

Teilnahme kann bei Anmeldung des Vortrags online angewählt werden. Die Jury für die Bewertung wird vom Beirat ernannt.

- Der Einsatz der Software PowerPoint ist heute Standard. Selbstverständlich wird dieses Medium für Vorträge und Videoprojektionen auch bei der kommenden Jahresversammlung zur Verfügung stehen. Wegen des zeitaufwändigen Umbaus wird es nur ausnahmsweise möglich sein, eigene Computer zu benutzen. Bringen Sie daher Ihre komplette Vorführung auf einem USB-Stick (notfalls auch CD oder DVD) zur Tagung mit.
- **Posterbeiträge** dürfen das Format DIN A0 (hochkant) nicht überschreiten. Folgende Richtlinien haben sich bewährt: Titel in Schriftgröße 100 Pt (ein H ist dann z. B. 2,5 cm hoch), Text nicht unter Schriftgröße 22 Pt (knapp 6 mm Höhe für einen Großbuchstaben); Name, Anschrift und zur Erleichterung der Kontaktaufnahme möglichst ein Foto der Autoren im oberen Bereich des Posters; auch aus 1,5 m Entfernung noch gut erkennbare Gliederung und Lesbarkeit.
- Den Zusammenfassungen der Beiträge soll im Anschluss an die Tagung in der Zeitschrift „Vogelwarte“ wieder in Form eines **Tagungsheftes** größerer Raum geboten werden. Dazu wird den Autoren von Vorträgen und Postern die Gelegenheit gegeben, innerhalb von drei Wochen nach der Jahresversammlung (**Annahmeschluss 14. Oktober 2018**) eine **erweiterte Zusammenfassung** ihrer Beiträge einzureichen. Diese kann bis zu 600 Wörter, eine Grafik oder Tabelle und maximal sechs Literaturzitate enthalten. Der zusätzliche Platz sollte vor allem zur Darstellung konkreter Ergebnisse sowie für die Diskussion genutzt werden. Details hierzu erhalten die Autoren kurz vor der Tagung per E-Mail.
- Interessierte Organisatoren von **Symposien** mit bis zu sechs Vorträgen zu je 15 Minuten (+ 5 Minuten Diskussion) setzen sich bitte bis spätestens Ende Februar 2018 mit dem Generalsekretär der DO-G in Verbindung (Adresse siehe oben). Auch geplante **Treffen von Fachgruppen** sollen rechtzeitig mit dem Generalsekre-



Hörsaalzentrum

Foto: M. Wink

tär abgestimmt werden, damit sie im Programm aufgeführt und Räumlichkeiten reserviert werden können.

Mitgliederversammlung, Wahlen und Resolutionen

Die Mitgliederversammlung findet am Freitag, dem 21. September 2018 nachmittags statt (Einladung mit weiteren Details erfolgt separat).

Wahlen: Während der Mitgliederversammlung 2018 sind turnusgemäß alle Vorstandsmitglieder, also Präsident, 1. Vizepräsident, 2. Vizepräsident, Generalsekretär, Schatz-

meister und Schriftführer zu wählen. Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten sind schriftlich bis spätestens sechs Wochen vor Beginn der Jahresversammlung (d. h. bis zum 9. August 2018) beim Sprecher des Beirats (Dr. Dirk Tolkmitt, Menckestraße 34, 04155 Leipzig, E-Mail: tolkmitt-leipzig@t-online.de) einzureichen.

Resolutionen, die der Mitgliederversammlung zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden sollen, sind spätestens sechs Wochen vor Tagungsbeginn (9. August 2018) beim Präsidenten einzureichen.

Ommo Hüppop (Generalsekretär)

▪ Neues Ehrenmitglied

Die DO-G hat auf ihrer 151. Jahresversammlung in Halle (Saale) **Prof. Dr. Tim Birkhead** (Sheffield/Großbritannien) zum Ehrenmitglied ernannt.

Tim Birkhead zählt zu den international einflussreichsten Ornithologen und ist Lehrstuhlinhaber für Verhaltensökologie an der Universität Sheffield. Er hat Pionierarbeit in den drei Themengebieten sexuelle Selektion (sperm competition; Biologie der Spermatozoen der Vögel), Populationsbiologie von Seevögeln (Langzeitstudien) und Wissenschaftsgeschichte (insbesondere Geschichte der Ornithologie) geleistet. Aus seiner Feder stammen über 200 Artikel in internationalen Fachzeitschriften und über 10 Bücher, darunter die Bestseller „The Wisdom of Birds“, „Bird Sense“, „Ten Thousand Birds“ und „The Most Perfect Thing“, die zahlreiche Preise erhielten. Einige wurden in mehrere Sprachen übersetzt.

Tim Birkhead hat mehr als 40 Doktoranden und Doktorandinnen betreut, von denen einige später in einflussreiche Positionen gelangt sind. Er ist ein begeisterter Vortragsredner und wurde viermal zum Teacher of the Year (zuletzt 2017) gewählt. Er war Präsident sowohl der International Society for Behavioural Ecology als auch der Association for the Study of Animal Behaviour. Darüberhinaus ist er Fellow of the Royal Society und hat zahlreiche weitere Ehrungen erhalten, darunter die E. Coues Medal der American Ornithologists' Union (AOU), die Godman-Salvin Medal der British Ornithologists' Union (BOU), die Founder's Medal der Society for the History of Natural History (SHNH) und den Stephen Jay Gould Award.

Birkhead war außerdem federführend an der Erstellung eines Regelkataloges für korrektes wissenschaftliches Arbeiten und Publizieren beteiligt. Er ist Mitbegründer und -organisator von New Networks for Nature. Über den anglo-amerikanischen Bereich hinaus

hat er stets ein großes Interesse an der ornithologischen Entwicklung in anderen Regionen, insbesondere in Deutschland, gezeigt.

Stefan Garthe & Karl Schulze-Hagen



Tim Birkhead (links) aus Sheffield wird vom Präsidenten Stefan Garthe für seine Verdienste in der wissenschaftlichen Ornithologie die DO-G Ehrenmitgliedschaft verliehen. Foto: C.Unger

■ Preisträger 2017

Maria-Koepcke-Preis

Der diesjährige Maria-Koepcke-Preis für herausragende Studien in Vogelsammlungen ging an **Dr. Manuel Schweizer** aus Bern (Schweiz). Damit würdigte die DO-G einen Ornithologen, der in umfassendem Sinne nicht nur in der wissenschaftlichen Sammlungsarbeit, sondern ebenso in der Feldornithologie verhaftet ist. Mit bemerkenswerter Zielstrebigkeit hat Dr. Schweizer insbesondere die Verbindung moderner Sammlungsarbeit und molekulargenetischer Analysemethoden vorangetrieben, wovon eine große Zahl hochkarätiger Publikationen zeugt. Sein Interesse für phylogeographische und systematische Fragestellungen, das er unter anderem in vielbeachteten Arbeiten über Papageien dokumentiert hat, zeichnet ihn als Wissenschaftler aus, der verschiedenste inhaltliche Aspekte aktueller Forschungsarbeit zu verbinden vermag.

Dr. Manuel Schweizer ist Kurator für Ornithologie am Naturhistorischen Museum der Burggemeinde in Bern und zudem seit kurzem Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz. Seine jahrelange Tätigkeit in der Schweizerischen Seltenheitenkommission belegt sein Interesse an feldornithologischen Themen. Aus diesem Grund wird Dr. Schweizer vielen auch durch den 2012 erschienenen und von ihm gemeinsam mit Raffael Ayé und Tobias Roth erarbeiteten Feldführer über die Vögel Zentralasiens bekannt sein, der mittlerweile zu einem Standardwerk der Vogelwelt dieser Region avanciert ist.

Seine vielen Koauthorschaften in ornithologischen Studien zeugen nicht nur von der Qualität seiner fachlichen und methodischen Fähigkeiten, sondern belegen auch die gute Vernetzung Dr. Schweizers in der internationalen Ornithologie, wobei ihm auch seine Kompetenz in konzeptionellen Fragen der Vogelsystematik zugutekommt. Nicht zuletzt rührt eine Vielzahl interessanter Arbeiten auch über diverse andere Wirbeltier-Gruppen aus seiner Schnittstellen-Funktion im Bereich molekulargenetischer Analysen, die ihn zu einem gefragten Kooperationspartner macht. Die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft verlieh Dr. Schweizer den Maria-Koepcke-Preis daher auch in der Hoffnung, dass sammlungsbezogene Aspekte auch künftig eine wichtige Rolle in der Forschungsarbeit des Preisträgers spielen mögen.

Hans-Löhrl-Preis

Dr. Nina Seifert erhielt den Hans-Löhrl-Preis für die Publikation Seifert N, Haase M, Van Wilgenburg SL, Voigt CC & Schmitz Ornés A (2016): Complex migration and breeding strategies in an elusive bird species illuminated by genetic and isotopic markers. Journal

of Avian Biology 47: 275-287, in der die Hauptergebnisse ihrer umfassenden Dissertation über die Habitatnutzung und mögliche Konnektivität europäischer und westafrikanischer Populationen der Zwergralle *Zaporina pusilla* zusammengefasst sind. Wegen ihres erratischen Auftretens und ihrer versteckten Lebensweise ist diese Ralle ein außerordentlich schwieriges Untersuchungsobjekt.

In der innovativen Studie kombinierten Frau Seifert und Mitarbeiter genetische Daten mit Isotopensignaturen von Individuen verschiedener Populationen. Sie fanden, dass Zwergralle mehrere, flexible Zug- und Brutstrategien besitzen, bei denen sie transkontinentale Bewegungen zwischen Brutgebieten durchführen. So können unter anderem Individuen aus Europa auch in Afrika brüten und umgekehrt. Die überraschenden Ergebnisse sind ein wichtiger Beitrag zum besseren Verständnis des noch wenig erforschten Phänomens „itinerant breeding“, der Fähigkeit einiger Zugvögel nacheinander in weit auseinander liegenden Gebieten des Jahreslebensraumes zu brüten.



Nina Seifert erhält aus der Hand von Präsident Stefan Garthe den Hans-Löhrl-Preis.

Foto: C. Unger

Preis der Horst-Wiehe-Stiftung

Ausgezeichnet wurde **Prof. Dr. Hans-Heiner Bergmann** für seine vielfältigen Studien zur Biologie der Vögel und sein breites Engagement um die Ornithologie.

Hans-Heiner Bergmann interessiert sich seit seiner frühen Kindheit in den 1940er Jahren leidenschaft-

lich für die Ornithologie und Fotografie. Zunächst herangeführt durch seine Großeltern und engagierte Lehrer, studierte er Biologie und Latein in Marburg. Seine Leidenschaft konnte er als akademischer Lehrer zunächst in Marburg und später in Osnabrück umsetzen. Er hat unzählige Publikationen verfasst: Bücher, über 100 fachwissenschaftliche Artikel, Aufsätze in populärwissenschaftlichen Zeitschriften, Tonträger und seit den 1990er Jahren vermehrt Tierfilme. Er ist Begründer der nach wie vor sehr aktiven Projektgruppe „Gänseökologie“ der DO-G und war von 1988 bis 1990 Generalsekretär der Gesellschaft

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Ethologie, dem Naturschutz, der Bioakustik und der Didaktik. Zahlreiche Reisen haben ihn unter anderem auf die Inseln des Mittelmeeres und Atlantiks sowie nach Russland geführt. Dabei ist er rastlos aktiv, immer auf der Suche nach Daten, Themen für Artikel, Aufsätze und Sammeln von Material.

Sein Schaffen lässt sich – Herbert Zucchi folgend - in Phasen einteilen: die Phase der Buchfinken, der Grasmücken, der Raufußhühner, der Brandenten, der Gänse sowie in jüngerer Zeit die der Ton- und Filmaufnahmen und der Herausgabe von Bestimmungsbüchern (unter anderem Vogelstimmen, Federn, Spuren).

Ein ganz wesentlicher Verdienst um die Ornithologie, der sich nicht oder nur indirekt in Publikationen messen lässt, ist, dass er auch als Hochschullehrer und als wissenschaftlicher Publizist zahlreiche Menschen



Hans-Heiner Bergmann (links) bei der Überreichung des Preises der Horst-Wiehe-Stiftung durch den Präsidenten der DO-G Stefan Garthe.

Foto: C. Unger

an die Biologie und die Ornithologie oder ganz allgemein an Wissenschaft und Naturschutz herangeführt hat: mit breitem und tiefen Wissen, Geduld, Humor, Geschick und Vertrauen in ihre Fähigkeiten, mit hohem Engagement, Menschlichkeit und häufig langjähriger freundschaftlicher Unterstützung.

Stefan Garthe (Präsident)

■ Resolution

Auf der Mitgliederversammlung der 150. Jahrestagung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft am 1. Oktober 2017 in Halle (Saale) wurde folgende Resolution verabschiedet:

Resolution der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V. zum Schutz des Białowieża-Waldes in Polen

Der Wald von Białowieża ist der einzig verbliebene Tiefland-Urwald Europas. Folglich wurde er bereits 1923 als erster Nationalpark Polens unter Schutz gestellt. Zudem ist er Welterbe und Biosphärenreservat der UNESCO.

Der Wald von Białowieża beherbergt nicht nur die einzige wildlebende Population des Wisents in Europa, sondern bietet auch vielen anderen europaweit bedrohten Tierarten ein Rückzugsgebiet, so beispielsweise Schwarzstorch, Blauracke, Weißrückenspecht, Dreizehenspecht sowie Schrei- und Schlangennadler.

Mehr als 12.000 Tierarten mit allein 9.000 Insektenarten, mehr als 3.500 Pilzarten und mehr als 1.300 Pflanzenarten unterstreichen die einzigartige biologische Vielfalt dieses Waldes. Garant dafür ist das Kernschutzgebiet und die umgebende Pufferzone.

Mit großer Sorge beobachtet deshalb die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft e.V. die derzeitigen Pläne der polnischen Regierung, den bereits jetzt intensiven Holzeinschlag im Gebiet in den nächsten Jahren zu verdreifachen. Dadurch wird nicht nur die Pufferzone massiv beeinträchtigt. Dies hat auch Auswirkungen auf das Kernschutzgebiet.

Die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft e.V. als eine der ältesten wissenschaftlichen Fachgesellschaften der Welt fordert die polnische Regierung auf, der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes vom 27. Juli 2017 uneingeschränkt zu folgen und den genehmigten Holzeinschlag umgehend zu stoppen, um das UNESCO-Welterbe vor irreparablen Schäden zu bewahren.

▪ Zeitschriften „Die Vogelwarte“/„Vogelwarte“ und ihre Vorgängerin „Der Vogelzug“ jetzt online verfügbar

Alle Artikel sind unter folgenden Links kostenlos herunterzuladen: https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=20832 bzw. https://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=20850

▪ Stipendium zur Vogeljagd

Die illegale Vogeljagd ist nach wie vor ein zentrales Thema des europäischen Vogelschutzes (Bairlein F 2016: Science 354: 547-548). Jährlich werden im Mittelmeerraum schätzungsweise 11 bis 36 Millionen Vögel getötet, davon 0,3 bis 10,6 Millionen in Ägypten (Brochet A-L et al. 2016: Bird Conserv. Int. 26: 1-28). Schon in den 1980er Jahren haben Dr. Herbert Biebach und andere über dieses Thema in der DO-G vorgetragen. In die breite Öffentlichkeit gelangte es aber erst in 2013 nach Berichten u. a. in „report München“ und in „National Geographic“. Unsere Gesellschaft hat sich dem Thema Vogeljagd, nicht nur der illegalen, bereits ausführlich in einem eigenen Symposium mit Podiumsdiskussion auf der Jahresversammlung 2014 in Bielefeld gewidmet (siehe Vogelwarte 52: 260-262, 2014, und Hötter H 2015: Vogelwarte 53: 93-98). Nicht erst dort wurde aus der Mitgliedschaft die Forderung nach gezielten Aktionen auch der DO-G laut. Das ist zwar verständlich, aber nur von den mitglieder- und personalstarken Natur- und Vogelschutzorganisationen zu leisten. Die DO-G sieht ihre (satzungsgemäße) Aufgabe vielmehr darin, Bemühungen zur Einschränkung der Vogeljagd im Mittelmeerraum auf wissenschaftlicher Grundlage zu fördern. Wir haben daher im Sommer 2016 ein entsprechendes Stipendium vergeben. Die Finanzierung erfolgt durch die Irmgard-und-Michael-Abs-Stiftung und komplementäre Mittel der DO-G. Im Rahmen des Stipendiums wird die Doktorarbeit von Liviu G. Pârâu an der Universität Heidelberg (angeleitet durch Prof. Dr. Michael Wink) finanziell unterstützt. Liviu

Pârâu soll u. a. herausfinden, zu welchen Populationen die in Ägypten in großer Zahl erbeuteten Neuntöter gehören, die als Südostzieher und Schlüsselart für den Naturschutz sehr gut für die Studie geeignet sind. Zunächst wurden für genetische Analysen geeignete Proben (z. B. Federn oder Blut) von Brutvögeln aus möglichst dem gesamten Verbreitungsgebiet von Spanien bis Kasachstan und von Durchzüglern in Nordafrika gesammelt. Inzwischen liegen über 1.100 Proben aus 26 Staaten vor und aus 176 konnten bereits zwei Gene der mitochondrialen DNA sequenziert werden. Dies ist der bisher umfangreichste Datensatz für diese Art. Die Analysen ergaben eine hohe genetische Diversität mit zumindest 57 verschiedenen Haplotypen. Im nächsten Schritt sollen die für die einzelnen Brutpopulationen spezifischen Einzelnukleotid-Polymorphismen per Next-generation-sequencing ermittelt werden, um so schließlich die exakte Herkunft der im Mittelmeerraum gefangenen Neuntöter zu ermitteln.

Ergebnisse aus dem Projekt wurden bereits mehrfach vorgetragen:

- 149. Jahresversammlung der DO-G 2016 in Stralsund (Poster, Kurzfassung in Vogelwarte 54, 2016: 344-345)
- 1st Joint Meeting of Young Ornithologists 2016 in Wien, Österreich (Vortrag)
- 58th Phylogenetic Symposium 2016 in Leipzig (Poster)
- 11th European Ornithologists' Union Conference 2017 in Turku, Finland (Vortrag)
- 150. Jahresversammlung der DO-G 2017 in Halle/Saale (Vortrag, Kurzfassung in diesem Heft)

Ommo Hüppop & Stefan Garthe

DO-G Nachwuchstagung

Die diesjährige Tagung für junge Ornithologinnen und Ornithologen zum Thema „Next Generation Ornithology“ wird vom 15. bis 17.11. im Lehrstuhl für Ver-

haltensforschung der Universität Bielefeld stattfinden. Details demnächst auf www.do-g.de

Fachgruppe Vögel der Agrarlandschaft

Die DO-G Fachgruppe trifft sich am 23. und 24. März 2018 auf Einladung von Simon Birrer (Vogelwarte Sempach) in Stühlingen bei Schaffhausen.

Unter anderem werden Modelle zum Feldvogelschutz aus der Schweiz (Klettgau) und aus Deutschland vor-

gestellt und diskutiert. Auch bei der zukünftigen Gestaltung der europäischen Agrarpolitik will sich die Fachgruppe mit wissenschaftlichen Argumenten in die Diskussion einbringen. Das Programm ist auf www.do-g.de zu finden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [55_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Hüppop Ommo, Garthe Stefan, Schulze-Hagen Karl

Artikel/Article: [Vogelwarte Aktuell. Nachrichten aus der Ornithologie. Aus der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft 403-408](#)